

**60 Jahre Modellfluggruppe Liechtenstein**  
**13. Mai 2021**



**Versuch einer Vernissagerede**

Liebe Gäste

Ich begrüße Sie herzlich zur Vernissage der Ausstellung mit dem Titel "60 Jahre MFGL" hier auf dem Modellflugplatz Rheinau in Eschen-Bendern.

Gleich zu Beginn ein Dank an dich, liebe MFGL, dass du so lange durchgehalten hast und hoffentlich noch lange durchhältst.

Nein, ich wurde nicht gebeten für die heutige Vernissage eine Laudatio zu halten, aber ich tue es trotzdem! Und - versprochen: sie dauert nicht lange.

Dabei soll mir die Modellfluggruppe Liechtenstein Vorlage und Kunstwerk genug sein, über sie ein paar Worte zu verlieren. Zu viele Worte haben noch nie ein künstlerisches Werk vollendet, am allerwenigsten aus enger subjektiver Sicht, da jede Art von Kunst ihre eigene Botschaft sendet und eine ganz persönliche Sprache spricht.

Gerade die Sprache des Fliegens vermag uns zeitlos zu faszinieren, besonders, wenn sie das geistige Auge unserer Fantasie beflügelt. Die fliegende Kunst, so heisst es, beginne dort, wo Worte nicht mehr reichen. Denn wo sich Gedanken und Ideen sinnbildlich Flügel auf den Rücken schnallen, entsteht wahrhaft dauerhaftes. Am heutigen Tage - 60 Jahre bist du da.

Doch will ich jetzt nicht mehr weiter die hohe Kunst des Fliegens mit Lob besingen, sondern lasse die MFGL selbst sprechen, denn nur so kann sie auch gleich selbst ausdrücken, was sie mit ihrer Kunst bewirken möchte:

Die Künstlerin, unsere MFGL, bevorzugt klare Kompositionen. Sie reduziert ihre Bildmotive auf das Wesentliche. Klar und entschieden in der Bildordnung leben ihre Bilder vor dem Horizont des Drei Schwestern Massivs durch vibrierende Motoren, kunstvoll gestaltete Oberflächen und Figuren, die selbst jene Michel Angelos in den Schatten stellen.

Die MFGL folgt beim Gestalten ihrer Intuition und trifft ihre Entscheidungen mit dem Herzen. Konzentriert schafft sie standfeste Kunstwerke. Ihre Bilder verführen zum Innehalten (mich würde die gesamte Anzahl Zuschauer der letzten 60 Jahre massiv interessieren) und dem aufmerksamen Betrachter, egal ob Pilot oder Zuschauer, überträgt sich ihre Freude an der malenden Fliegerei.

Die Künstlerin, geprägt durch ihren Vater, kam sehr jung zur Malerei und hat sich auf eine nicht alltägliche Technik mit speziellen Steuer-Knüppeln spezialisiert. Ordnung und Chaos entstehen dabei in direktem Zusammenhang mit der Anwendung der selbigen. Es handelt sich meist um Freihandzeichnungen, nie um Kopien, im Grunde aber auch um faszinierende Genauigkeiten mit einer nie dagewesenen Präzision.

So entwachsen aus ihr auch namhafte Modelle mit illustren Namen wie Super Star, Atlas, Arrow, Saphir, Diamant, Smaragd, Azurit, Citrin. Für diese Werke wurde die aussergewöhnliche Technik des "Commesso aus Edelsteinen", die auch als "Matt'sches Mosaik" bekannt ist, verwendet. Diese wurde bereits im 16. Jahrhundert von den Medici gefördert und nun durch die Künstlerin perfektioniert.

Doch was macht die MFGL aus? Diese Frage ist einfach zu beantworten, es sind die Mitglieder selbst. Sie halten diese hohe Kunst am Leben, organisieren, kritisieren, schwadronieren, trainieren, reparieren, lackieren, telefonieren und - gratulieren.

Unsere MFGL, die Urkunst schlechthin, könnte noch Stunden zu ihrem Werdegang erzählen. Doch, ich habe es versprochen, es bleibt kurz und bündig. Das interessierte Publikum darf gerne auf den Zeitpunkt warten, dies wird noch heuer geschehen, an dem eine umfassende Chronik zum 60-jährigen Jubiläum erscheint.

Zum Schluss meiner Ausführungen, ich hoffe sehr, die Langeweile hält sich in Grenzen, bedanke ich mich, auch im Namen der Künstlerin, für ihre Aufmerksamkeit! Eine Laudatio auszuhalten, fordert dem Besucher allen verfügbaren Humor ab. Fein aus dem Schneider ist, wer rechtzeitig zum stillen Örtchen entfliehen kann.

Behalten Sie die Lust am Schaffen, gestalten Sie, zaubern Sie, halten Sie ihre Schaffenskraft am Leben. So werden auch die nächsten 60 Jahre zum vollendeten Kunstwerk.

Alles Gute und herzliche Gratulation zum Jubiläum!